

Neue Zürcher Zeitung, 9.1.2010, S. 35

## Etappensieg für Ethos

*Zurich und Swiss Re lassen über Managerlöhne abstimmen*

*ai.* · Ethos kann einen Teilerfolg verbuchen. Die von 80 institutionellen Investoren gestützte Anlagestiftung hat gemäss eigenen Angaben nach Gesprächen mit Zurich Financial Services (ZFS) und Swiss Re erreicht, dass sich die Aktionäre an der nächsten ordentlichen Generalversammlung (GV) über die Managerlöhne äussern können. Im Fall der ZFS soll über das Vergütungssystem 2010 abgestimmt werden, im Fall der Swiss Re über den Vergütungsbericht 2009. Da das Schweizer Recht keine bindende Abstimmung kennt, werden die Voten nur konsultativen Charakter haben, was nach Meinung von Ethos immer noch genug ist für ein «aussagekräftiges Signal».

### Holcim, Novartis als Nächste

Der mit ZFS und Swiss Re erzielte Erfolg ist indessen nur ein partieller, weil Ethos das «Say on pay»-Prinzip noch zwei weiteren Firmen beliebt machen wollte; im vergangenen Herbst hatte die Stiftung angekündigt, sie werde (nebst ZFS und Swiss Re) auch bei Novartis und Holcim versuchen, eine Abstim-

mung über die Managementlöhne durchzusetzen. Bei Holcim heisst es, der Verwaltungsrat befasse sich mit dem Thema, von Novartis gab es keine Signale. Ethos hatte an der GV des Pharmakonzerns im Februar 2009 mit dem Antrag, den Vergütungsbericht einer Abstimmung zu unterziehen, 31% der Voten auf sich vereint. Der GV vom 26. Februar wird ein analoger Antrag vorgelegt werden; für Spannung dürfte gesorgt sein.

### Erweiterte Unterstützung

Abstimmungen über die Saläre sehen bis anhin nebst den beiden genannten Gesellschaften auch ABB, Credit Suisse, Nestlé, Roche, Swiss Life und die UBS vor. Diese 8 von 20 SMI-Unternehmen sollen indessen nur die Vorhut bilden. Um dem Anliegen einer verbesserten Aktionärsdemokratie mehr Nachachtung zu verschaffen, hat Ethos eine Unterstützungsgruppe für die «Say on pay»-Anträge gegründet. Dieser gehören 30 schweizerische und internationale Institutionen an, die zusammen ein Vermögen von 617 Mrd. Fr. verwalten.

Mit freundlicher Genehmigung der Neuen Zürcher Zeitung  
[www.nzz.ch](http://www.nzz.ch)